



Sachbearbeitung	Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	20.10.2009		
Geschäftszeichen	ABI - AL / Mr		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.11.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 455/09

Betreff: Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

Teilnahme der Stadt Ulm am Projekt " Neue Bausteine für die Eingliederungshilfe" beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) in Stuttgart
- Zwischenbericht -

Anlagen:

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Walter Lang

Genehmigt: BM 2.C 2.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	keine
Auswirkungen auf den Stellenplan:	keine

2. Projektauftrag

Über die Teilnahme der Stadt Ulm an den Erprobungsprojekten „Neue Bausteine in der Eingliederungshilfe“ des KVJS Stuttgart wurde der Fachbereichsausschuss BuS am 10.12.08 informiert. Mit diesem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer Freizeitgestaltung
- Schaffung eines wohnortnahen Angebots, das Menschen mit Behinderungen selbstständig wahrnehmen können
- Förderung des Kontakts von Menschen mit und ohne Behinderung
- Aktivierung der im Stadtteil vorhandenen Ressourcen zur Integration von Menschen mit Behinderungen im Stadtteil

Für das Projekt wurden für die Stadt Ulm Mittel in Höhe von 25.000,-- € vom KVJS zur Verfügung gestellt. Davon entfallen für

- Das Sozialzentrum Wiblingen, LWV Eingliederungshilfe GmbH, Tannenhof Mittel in Höhe von 9.124,70 €
- Die Weststadt, ag west e.V. Mittel in Höhe von 11.779,-- €
- Den Ochsenhäuser Hof, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V. Mittel in Höhe von 4.096,30 €

Diese Mittel werden für den Einsatz für Fahrdienst, sonstige Sachkosten und Personalkosten für die Anleitung benötigt.

3. Zwischenbericht zum 30.09.2009

3.1 Projektträger AG West

Es haben bis Ende September 2009 insgesamt 19 Personen am Projekt teilgenommen.

Bei 17 Personen liegt eine geistige Behinderung vor. Sie sind über die Lebenshilfe Ulm/ Neu-Ulm e.V. in den Donau-Iller Werkstätten beschäftigt.

Zwei Personen mit körperlicher Behinderung wurden durch die Caritas – Club Körperbehinderter vermittelt.

Insgesamt 6 Personen wohnen im Bereich Weststadt/ Söflingen, fünf Personen kommen vom Wohngebiet Eselsberg, die anderen leben verstreut über die Oststadt und Ulm Mitte. Es war also nicht möglich ausschließlich die gewachsenen Kontakte der ag west e.V. im Ulmer Westen zu nutzen, da zwei Drittel der zu vermittelnden Menschen in anderen Stadtteilen wohnen.

Der jüngste Projektteilnehmer ist 20 Jahre alt, der älteste 46 Jahre alt, die Mehrzahl sind zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Der Personenkreis teilt sich auf in neun Frauen und 10 Männer, es besteht also ein ganz ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Ein junger Mann ist spanischer Herkunft und eine Frau ist in Kasachstan aufgewachsen.

Von den 19 Frauen und Männern, die an unserem Projekt teilnehmen, leben acht bei den Eltern oder einem Elternteil, zwei Personen leben in einer Wohngemeinschaft, sieben Projektteilnehmer leben selbständig mit ambulanter Betreuung.

Zwei Personen leben alleine.

Indikatoren laut Projektantrag:

- im Projektzeitraum werden 10 Menschen mit geistiger Behinderung in entsprechende Freizeitaktivitäten vermittelt.

Stand der Zielerreichung:

Es wurden bis zum 30. September 2009 sieben Menschen in die gewünschten Freizeitaktivitäten vermittelt.

Es gab acht Vermittlungsversuche, die bislang noch nicht zu einem Schnuppertermin geführt haben.

Welche nächsten Schritte sind geplant?

Es wird weiterhin für die Personen, die bisher nicht vermittelt wurden, eine passende Freizeitmöglichkeit gesucht.

Die Personen, die bereits in ein Freizeitangebot integriert sind, werden unterstützt, dabeizubleiben.

Es muss noch im Laufe der Projektphase geklärt werden, welche Form der Katalog der Freizeitaktivitäten erhalten wird und wem er zur Verfügung gestellt werden wird.

Durch Öffentlichkeitsarbeit – z. B. einen Bericht in der Stadtteilzeitung und ein Pressegespräch - soll über das Projekt informiert werden. Hiermit verbunden wird ein Aufruf, dass Initiativen, die im Rahmen ihrer Freizeitaktivitäten Menschen mit Behinderung integrieren wollen und können, sich bei der ag west e.V. melden mögen.

Fotos:



Malkurs im Weststadthaus



Kreativ-AG im Frauen- und Mädchenladen Sie`ste

3.2 Generationentreff

Von rund 60 aktuell oder ehemals in den WfbM der Lebenshilfe beschäftigten Menschen mit einer Behinderung über 50 Jahren haben bis Ende September 2009 insgesamt 12 Personen am Projekt teilgenommen.

2 Teilnehmer sind vorrangig körperlich behindert, die anderen Teilnehmer sind vorrangig leicht geistig behindert.

1 Teilnehmer ist 43 Jahr alt, die anderen sind zwischen 52 und 63 Jahre alt.

4 Projektteilnehmer sind männlich, 8 weiblich.

7 Teilnehmer wohnen in einer Wohnstätte, die anderen 5 leben im Ambulant Betreuten Wohnen, bei Angehörigen bzw. selbständig mit Unterstützung durch Angehörige.

9 Personen leben im Stadtgebiet Ulm, 2 Personen in einem Ulmer Teilort und 1 Person wohnt in Neu-Ulm.

Übersicht über Freizeitaktivitäten und Vermittlungen

Am *Kegeln* im Gemeindehaus St. Georg haben insgesamt 3 Teilnehmer teilgenommen. 1 Teilnehmer ging nach einem ersten Termin nicht mehr hin (Terminüberschneidung). Die anderen beiden besuchen dieses Angebot dauerhaft (1 dieser Personen ist unter 50 Jahre alt).

Entspannung/Autogenes Training wurde von 2 Teilnehmern besucht. 1 Teilnehmer ging nach einem ersten Termin nicht mehr hin (Angebot sagte inhaltlich nicht zu). 1 Teilnehmer besuchte dieses Angebot bisher regelmäßig. Im Moment ist er unschlüssig, ob er weiter teilnehmen möchte.

Problem: Aufgrund seiner Körperbehinderung ist der Teilnehmer auf einen Fahrdienst angewiesen, bei dessen

Organisation der Hilfe benötigt und dessen zukünftige Finanzierung nicht gesichert ist.

Basteln und Handarbeit wurde von 5 Teilnehmern besucht. Einer Person sagte das Angebot inhaltlich nicht zu, eine Person kann/möchte aus verschiedenen Gründen nicht mehr teilnehmen. 3 Teilnehmer besuchen dieses Angebot nun regelmäßig.

Die **Computer**-Angebote des GTP waren für die Zielgruppe nicht passend. Für die 6 Interessenten wurde deshalb ein besonderer Termin zum Kennenlernen organisiert. Dabei bestätigte sich, dass die bestehenden Angebote des GTP nicht passend sind. Aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Kenntnisse der Interessenten gibt es derzeit auch keine Möglichkeit ein passendes Angebot im Rahmen des GTP (STIC) zu schaffen.

Indikatoren laut Projektantrag:

- im Projektzeitraum werden 10 Menschen mit geistiger Behinderung in entsprechende Freizeitaktivitäten vermittelt.
- Nach Ende des Projektzeitraumes besuchen 5 Personen regelmäßig und selbstständig das Freizeitangebot

Stand der Zielerreichung:

Es wurden bis zum 30. September 2009 fünf Menschen in die gewünschten Freizeitaktivitäten vermittelt.

Welche nächsten Schritte sind geplant?

Die Personen die bereits in ein Freizeitangebot integriert sind, werden unterstützt, dabeizubleiben.

Die Angebote des GTP stehen den Werkstattbeschäftigten im Rahmen der Arbeitsbegleitenden Angeboten weiterhin offen und werden durch die Programmhefte der Werkstatt und des GTP bekannt gemacht.

3.3 Sozialzentrum Wiblingen

Das Sozialzentrum Wiblingen wurde erst am 25.09.09 offiziell eröffnet. Geplant sind unterschiedliche Angebote:

- Anlaufstelle für Beratungssuchende
- Treffpunkt mit Cafebetrieb für Menschen mit und ohne Behinderung

Ausführlicher Bericht hierzu kann erst mit dem Abschlußbericht erstellt werden.